

Matrosengasse 6

IdAdr.: Matrosengasse 6-8; Bürgerspitalgasse 25

Baujahr: 1847. Neubau 1991

Architekt: Franz Reumann. Neubau: Architekt Ernst Straube.

Wohnhaus; 8 Geschosse. Hotelnutzung



Bildquelle: Feller/Tabor 1997



Matrosengasse 6 1986 (vor dem Abriss). Bildquelle: BM Mariahilf

1865 ist hier der Schneider Vincenz Patschak.

1868 ist hier Vincenz Ferdinand Hardt Goldschmied. Josef Nowitschek ist Pfeifenbeschläger. Jakob Tomasetti ist Seidenweber.

1877 ist Elisabeth Worma hier Hebamme.

1880 ist hier Alois Seliger Lehrer an der Schule Stumpergasse 10. Johann Simak ist Schneider.

1881 wohnt hier der Mathematik- und Physiklehrer Alois Neusser.

1882 ist Rudolf Wöber Bronzwaren-Fabrikant.

1883 hat hier Franz Ratsch eine Milchwarnhandlung. Marie Schatz hat eine Gemischtwarenhandlung.

1888 – 1891 ist hier Alois Bahr Lehrer an der Schule

Sonnenuhrgasse 3.

1890 – 1898 ist Leopold Löffler hier Seidenzeug-Appreteur. Franz Czeschka ist Flötenwerkerzeuger. Der Eigentümer Jakob Tomasetti lässt eine Hofmauer neu errichten.

1891 ist Franziska Löffler hier Kleidermacherin. Mathias Zabransky hat Herrenkleidung.

1893 ist Anton Hescher hier Zimmermaler.

1894 – 1897 hat Eulalia Rosum hier Netzwaren. Clementine Hardt macht hier Stickereien.

1898 hat hier Elisabeth Reitingner eine Gemischtwarenhandlung.

1900 – 1908 ist hier der Lehrer Friedrich Gries in der Goldschlagstraße 113. Johann Müller ist Tapezierer. Wilhelm Stelzer hier Uhrmacher. Adolf Buchsbaum ist Buchhalter. Emma Strobl ist Kleidermacherin. Albert Tutschny ist Zimmermaler.

1901 hat Franz Sandner ein Pfaidler-Gewerbe.

1903 ist hier die Holz- und Kohlehandlung Johann Urwalek.

1906 ist hier Karl Czischek Friseur.

1908 hat hier Emma Strobl eine Tabaktrafik, die **1910 - 1911** von Emilie Frankovic weitergeführt wird.

1911 gehört das Haus Jakob Tomasetti.

6 G.-E.-Nr. 713, id. mit 25 Bürgerspitalg. Tomasetti Jakob. Ruzicka Anna, Hausiererin. Niedermayer Gallus, Schuhmach. Krappel Franz, Schuhmacher. Mendik Marie, Hausbesorg. Trykar Johann, Billetteur. Wildowitz Georg, Agent. Tomasetti Jakob, Hausbesitzer. Schuhmann Ludwig, Schlosser. Wiedmer Emil, Kaufmann. Würz Johann, Milchverschl. Baumgartner Anna, Privat. Záček Andreas, Agent. Schmid Lorenz Georg, Bächsen- macher. Beck Aloisia, Privat. Kiesl Elisabeth, Privat. Rimser Alois, Hotelportier. Strobl Anna, Kleidermacherin. Tomasetti Josef, Privat. Tomasetti Anna, Beamt.-Wwe. Tomasetti Katharina, Privat. Smetana Franz, Werkführer. Levantofsky Johann, Schilder- maler. u. 11 kleine Wohnungen.	E P P P P P P P 3 3 P 1 1 1 1 1 1 2 2 2 2 2 3 3
--	--

1914 gehört das Haus Jakob Tomasetti, der auch hier wohnt. Im Parterre finden sich eine Hauslehrerin, ein Schuhmacher, ein Billetteur und ein Milchverschleiß.

Emma Strobl eröffnet eine Damenkonfektion.

1915 – 1933 ist hier Johann Lewantowsky Schriftenmaler.

1918 – 1919 ist Thomas Schak Fleischer. Mathilde Einerl hat Schreibwaren.

1919 hat hier Eduard Swoboda ein Goldarbeiter-gewerbe.

1925 – 1929 ist Antonie Lang Weißnäherin. Abraham Munz ist Kaufmann. Elise Tichy ist Schneidermeisterin. Johann Wurz hat eine Gemischtwarenhandlung. Anton Weber ist Schuster. Alfred Mühlbach ist Gürtler.

1926 erfolgt eine Wasserablaufsanieung.

1930 handelt Karoline Kudela mit Altwaren.

1931 ist Johann Prieber Schuhmacher.

1936 gehört das Haus Grete Wolf. Es gibt auch noch eine Tabaktrafik, einen Bäcker, einen Schriftenmaler, einen Kraftwagenführer und drei Goldschmiede.

1938 gehört das Haus Grete Wolf. Es gibt auch noch zwei Zuckerbäcker, zwei Schriftenmaler, einen Kraftwagenführer, einen Schlosser und zwei Goldschmiede.

Am 20.10.1939 wird Max Gold (Geb.: 13.10.1895) von hier Matrosengasse 6 nach Wien/Nisko deportiert und in der Folge ermordet.

1939 gehört das Haus Grete Wolf. Es gibt auch noch zwei Zuckerbäcker, zwei Schriftenmaler, einen Kraftwagenführer, einen Schlosser und zwei Goldschmiede.

1940 gehört das Haus R. Führer. Es gibt auch noch einen Schriftenmaler, zwei Zuckerbäcker, einen Schlosser und einen Goldschmied. F. Wunsch (vorm. Schlosser) hat Taschenbügel.

Die Hausübernahme dürfte nicht ganz friedlich von statten gegangen sein, d.h. eine Arisierung ist nicht ausgeschlossen, da gleichzeitig wenigstens 3 Deportationen erfolgten. Die Fa. (J. u.) R. Führer erscheint 1929 – 1939 als Baumeisterbetrieb.

1941 gehört das Haus R. Führer. Es gibt auch noch einen Schriftenmaler, zwei Zuckerbäcker, einen Schlosser und einen Goldschmied. H. Tomasetti ist Metallarbeiter. E. Swoboda ist Wächter.

Am 02.11.1941 wird Eva Witzer (Geb. 08.11.1892) von hier Matrosengasse 6 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Eva Witzer war Modistin.

1942 gehört das Haus R. Führer. Es gibt auch noch einen Schriftenmaler, zwei Zuckerbäcker, einen Schneider, einen Schlosser, eine Modistin und einen Goldschmied.

Am 17.08.1942 wird Sali Bettelheim (Geb.: 11.07.1900) von hier Matrosengasse 6 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 21.8.1942 ermordet.

1949 hat Franz Fischer hier eine Drogerie.

1951 eröffnet Stephan Reiser hier eine Zuckerbäckerei.

1974 ist hier der Werbegestalter und Kleinhändler Rudolf Matus.

1984 – 1991 wird das Haus neu errichtet (*Sule-Hotel*).

1990 wird ein Selbstfahreraufzug eingerichtet.

1992 errichtet das Reisebüro Holyday-Reisen hier ein Geschäftsbüro.